

Karl Meyer AG setzt auf neues Zeitwertkonten- und Lebensarbeitszeitmodell

Mehr Flexibilität bei finanzieller Sicherheit angestrebt

Im Zusammenhang mit dem Ruf nach neuen Ideen in den Unternehmen, nach einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie und dem Wunsch nach einer freieren Lebensgestaltung oder nach mehr finanzieller Sicherheit im Alter sind Lebensarbeitszeitkonten mittlerweile ein viel diskutiertes Thema. Deshalb hat sich jetzt auch die Karl Meyer AG mit Stammsitz in Wischhafen dazu entschlossen, den Arbeitnehmern der gesamten Unternehmensgruppe die Nutzung, Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten von Lebensarbeitszeitkonten zugänglich zu machen.

Zusammen mit der Deutschen Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle und dem Netzwerk- und Kooperations-

partner FairValueGroup, Zeven, wurde für das Unternehmen das Lebensarbeitszeitmodell „Garant-Plus-Konto“ entwickelt. Damit haben Mitarbeiter die Möglichkeit, ohne Einbußen bei der gesetzlichen Rente früher als mit 67 Jahren auszusteigen. Sie können das Wertguthaben auch zur Ausweitung des Erziehungsurlaubs nutzen, also bei vollen Bezügen ganz für die Familie da sein, oder sie finanzieren die Auszeit für häusliche Pflegefälle und kümmern sich um ältere oder erkrankte Familienangehörige – mit fort-dauernder sozialer Absicherung. In das Lebensarbeitszeitkonto sparen die Mitarbeiter ohne Abzüge von Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträgen. Ersparte Steuern und Sozialabgaben werden in die Zukunft ver-

lagert und bis dahin im Zinseszins-Effekt – verbunden mit einer garantierten Mindestverzinsung – angelegt. Die Mitarbeiter müssen die Verwendung des Wertguthabens nicht sofort festlegen, sondern entscheiden erst in Zukunft darüber, wofür sie persönlich das Guthaben einsetzen wollen. Zudem ist der nach dem Flexi-II-Gesetz geforderte Insolvenzschutz der Wertguthaben sichergestellt.

Neben der Freistellung von der Arbeitszeit während der Erwerbsphase sehen die Vereinbarungen zu Langzeitkonten einen gleitenden Übergang in den Altersruhestand vor. Damit wird den Arbeitnehmern die Möglichkeit gegeben, das Renteneintrittsalter aktiv und individuell während des Arbeitslebens zu gestalten.